

Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einem Unterhaltungsblatt am Samstag.

Samstag, den 28. Oktober 1876.

Abonnementpreis: halbjährlich 1 1/2 80 S., im Bezug 2 1/2 30 S. Einrückungsgebühr: die wöchentliche Seite 9 S.

Für die Monate November und Dezember kann wieder auf das

„Calwer Wochenblatt“

abonnirt werden und zwar für hier bei der Redaktion, für auswärts bei den Postboten oder den nächstgelegenen Poststellen. Der Preis beträgt für hier 60 S., im Bezirk 80 S., außerhalb desselben 90 S.

Die Redaktion.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw.

Bekanntmachung.

Da es neuerdings vorgekommen ist, daß Schüler des Realgymnasiums von ihren Vätern auf Ausflüge mitgenommen wurden, ohne vorher beim Lehrer oder Schuldorstand angefragt zu haben, so werden hiermit die Eltern oder deren Stellvertreter daran erinnert, daß bei jedem beabsichtigten Schulverräumnis vorher um Erlaubniß angehalten werden muß, auch daß Verräumnisse durch Krankheit sogleich und nicht erst den andern Tag anzuzeigen sind.

Kön. Rektorat des Realgymnasiums
Dr. Müller.

Forstamt Altenstaig,
Revier Hofflett.

Köhlerei-Afford.

Am Montag, den 6. Nov. d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

wird auf dem Rathhaus in Nibelberg die Verköhlung von 2000 Nm. Nadelholzprügel, Abholz und Reisprügel aus den Staatswaldungen Proßthalbe, Badwald, Mastberg, Ochsenhau und Mastteuch öffentlich verakkordirt.

Akkordliebhaber, unbekannt mit gemeinderäthlichen Vermögenszeugnissen versehen, werden hiezu eingeladen mit dem Anfügen, daß das Kohlholz einige Tage vor der Akkordverhandlung durch den Gutsdiener in den genannten Waldabtheilungen auf Wunsch vorgezeigt werden wird, worüber das Nähere beim Revieramt Hofflett zu erfragen wäre.

Altenstaig, den 24. Okt. 1876.
R. Forstamt.
Herdegen.

Calw.

Einquartierung betr.

Solange die Stammmannschaft des hiesigen Landwehrbezirkskommando's nicht sinkafertig ist, liegt der städtischen Verwaltung die Verpflichtung ob, dieselben auf Dach und Fach bei den hiesigen Einwohnern ein-

zuquartieren. Dieß wird zu Folge gemeinderäthlichen Beschlusses vom 1. November d. J. ab gesehen und haben die Quartierträger den Einquartierten nach dem Befehl zwar keinerlei Kost aber Folgendes an Wohnung, Geräthschaften u. dergl. zu verabreichen:

Einem Bataillonschreiber, Capitaine d'armes oder Unteroffizier eine Stube von mindestens 18 Quadratfuß Größe. Die übrigen Chargen haben Schlafkammern anzusprechen, die mit Fenstern und ordnungsmäßiger Dielung versehen sein und gegen den Einfluß der Witterung sichern müssen. Die Stuben sind bis Abends 10 Uhr zu beleuchten und im Winter zu heizen, denjenigen, welche Quartier in Kammern anzusprechen haben, ist bis Abends 9 Uhr der Aufenthalt in der geheizten und beleuchteten Wohnstube zu gestatten. Die Quartiere sind auszustatten mit einem geordneten, frisch überzogenen Bett, einem Handtuch, Wasch- und Trinkgefäß, Tisch, Stuhl und Schrank. Die Einquartierten haben ferner Anspruch auf Mitbenützung des Kochfensers und der Koch-, Eß- und Waschküche-Geräthe des Quartiergebers.

Bemerkt wird, daß jeder Quartierträger vorläufig nur je einen Mann erhalten wird.
Den 26. Okt. 1876.

Stadtschultheißenamt.
Haffner, AB.

Calw.

Gaspreise betr.

Mit dem 1. November d. J. wird das hiesige Gaswerk nicht mehr von dem Unternehmer Hirtel, sondern auf Rechnung der Stadt betrieben. Die bürgerlichen Collegien haben beschlossen, von diesem Tage an den Gaspreis für die kleineren Consumenten auf 1 Mark für den Cubikmeter zu ermäßigen, in der Ueberzeugung und Hoffnung, daß hiedurch eine möglichst ausgedehnte Betheiligung an dem Gasconsum hervorgerufen wird. Von Seiten der bürgerlichen Collegien ergeht an alle hiesigen Einwohner die Bitte, es möge Jeder, der hiezu in der Lage ist, den zu Förderung des Werkes

erforderlichen Gemeinsinn in jeder dienlichen Weise betheiligen.

Den 27. Oktober 1876.

Für den Gemeinderath und
Bürger-Ausschuß:
Stadtschulth. AB. Haffner.

Calw.

Holz- und Streu-Verkauf.



Mittwoch, den
1. November 1876,
aus dem Stadtwald
Spitalberg u. Scheid-
holz aus Nibelhalbe
und Nidersberg:

8 Nadelholzverb-
stangen von 10 bis 13 Meter Länge;
50 Stück Baumstämme; 1 Nm. eigene
Prügel; 70 Nm. Nadelholzscheiter;
64 Nm. dito Prügel; 2100 Nadel-
holzwellen und 20 Nm. Stockholz im
Boden.

Am Donnerstag, den 2. November,
aus Nibelhalbe-Ebene und Sulzwald:

87 Nm. Nadelholzscheiter; 80 Nm. dito
Prügel; 380 Nadelholzwellen und 4
Nadelreishaufen.

Sodann kommen im verbrannten Hau:
3 Nadelreishaufen und 12 Haufen Hei-
denstreu

zum Verkauf.
Zusammenkunft je Vormittags 9 Uhr,
am ersten Tag auf dem Teuchelweg, am
zweiten Tag auf der Javelsteiner Straße
bei der Ruhbank.

Gemeinderath.

Calw.

Fahrniß-Auktion.



Aus der Verlassenschaftsmasse
des verstorbenen Friedrich Hä-
ring, Posthalters hier, kommt
am

Montag, den 30. Okt. 1876,
von Vormittags 9 Uhr an,
ein großer Theil der vorhandenen Fahrniß



zur Versteigerung u. kommt insbesondere vor:
Gold und Silber, Kleider, Betten, Weißzeug, Küchengeräth, Schreinwerk, allgemeiner Hausrath aller Art.
Rathschreiberei.
Saffner.

Gebäude-Verkauf.

Carl Barth, Restaurateur, bringt am Montag, den 30. Okt. 1876, Vormittags 11 Uhr, sein 2stödiges Wohn- und Wirthschafts-Gebäude mit Remise und Stallung sowie Hofraum an der Bahnhofstraße zur Versteigerung.

Rathschreiberei.
Saffner.

Stangen-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft am Montag, den 30. Oktober 200 Stück schöne Stangen, 12 bis 15 Meter Länge.
Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr auf der Restauration Teinach.
Kaufsliebhaber werden eingeladen.
Schultheißenamt.
Rupp's

Oberfollwangen.

Obstbäume-Verkauf.

Im Montag, den 30. d. M., Vormittags 11 Uhr, werden aus der hiesigen Gemeindebaumschule 150 Stück Kern-Obststämme auf d. Rathhaus hier zum Verkauf gebracht.
Den 26. Oktober 1876.
Gemeinderath.

Privat-Anzeigen.

Schwarzwälder Zweigverein für vaterländische Naturkunde.

Versammlung Mittwoch, den 1. Nov., Mittags 12 Uhr, zu Nagold (Post). Anmeldung von Vorträgen und der Zahl der Gedecke beim Mittagessen sind an Dr. Schüz in Calw zu richten.

Ein älteres noch wohl erhaltenes

Klavier

habe ich im Auftrag zu verkaufen und kann dasselbe in der nächsten Zeit im Hefserhaus eingesehen werden.

Diaconatsverweser
Dettinger.

Flanell-Hemden, sowie Flanell am Stück

empfiehlt zu billigen Preisen

H. Bauer.

Das Herbst-Gras

von 3/4 Thalwiesen verkauft

Wadenhut
in der Insel.

Wollene Strickgarne

in allen Farben und Qualitäten und zu äußersten Preisen bei

S. Bauer.

**Winter-Paletot & Jacken,
Regenmäntel,
Steppröcke, Watröcke, garnirte Röcke,
Moirée-Röcke sowie Moirée am Stück,
Damen- & Kinderschürzen**

in
Alpaca, Rips & Moirée,

jeder Qualität und Größe,

sind in neuer, großer Auswahl eingetroffen und empfiehlt solche billigt

C. Ziegler, Bahnhofstrasse.

Färberstift Calw.

Diejenigen, welche den Verwalter dieser Stiftung zu sprechen wünschen, treffen ihn Montag, Mittwoch, Freitag, von 1 1/2 bis 2 1/2 Uhr, und Samstag Vormittag von 9 bis 10 Uhr, in seiner Wohnung.

Färberstiftspflege

Friedr. Gundert.

Calw.
Heute, Samstag, den 28. d. M., halte ich

Mehlsuppe,

wozu höflichst einladet

Hammann, Bierbrauer.

**Die Flach-, Hanf- & Abwerg-Spinnerei
Schornreuthen-Ravensburg**

empfiehlt sich zum Spinnen von

Flachs, Hanf und Abwerg

im Lohn und sichert billige und reelle Bedienung zu.

Das Verweben der Garne besorgen wir bestens.

Nähere Auskunft ertheilen die Agenten

Joh. Pfeifle in Calw.

Leonh. Weiss in Stammheim.

F. Schönlen, Färber in Liebenzell.

Seb. Gebhardt in Tiefenbronn.

Nachdem ich eine neue Sendung in

Kleiderstoffen

für den Herbst und Winter, als: Beige, Plaids, Rips, Diagonal, Cachemir, Lama, Flanell, Cassinots u. s. w. erhalten habe, erlaube ich mir, solche bestens zu empfehlen, mit der Bemerkung, daß die Preise sehr billig gestellt sind, namentlich mache ich auf eine Parthie rein wollener Ripse zu außergewöhnlich billigen Preisen aufmerksam.

Ernst Schall
am Markt.

Calw.

Eine Futterschneidmaschine

neuester und einfachster Konstruktion, mit leichtem Gang, verkauft um sehr billigen Preis
Gottlob Mohr.

Tuch, Bukskin & Fianell,
wollene Pferd-, Bett- u. Bügel-Decken,
abgepaßte wollene Unter-Röcke

empfehl't billigt
Calw im Oktober 1876.

Fr. Klinger.

Einladung.

Die bei Neuaufführung des
Gasthofs zum Hirsch in Ceinach

beschäftigt gewesenen Bauhandwerker mit ihren Familien werden die längst beabsichtigte Parthie dahin nächsten Sonntag Nachmittag zur Ausführung bringen, bei welcher Gelegenheit die Calwer Stadtmusik sich hören lassen und eine Tanzunterhaltung veranstalten wird. Freunde und Gönner sind zu dieser Unterhaltung theilnehmerseits hiemit höflichst eingeladen.

Calw, 25. Oktober 1876.

Silberne Medaille.



Ehrendiplom.

Die größte und berühmteste
Lothspinn- und Weberei
Schreckheim,

Ulm a. D. 1871.



München 1875.

Station Dillingen zwischen Ulm-Augsburg.
erfucht um Uebergabe von **Flachs, Hanf und Abweg.** Zufolge größter Auswahl passendster neuester Maschinen, vermag sie jeden Rohstoff der natürlichen Faserlänge nach entsprechend und vorzüglich zu spinnen und zu zwirnen und ist Jedermann eingeladen, davon selbst Einsicht zu nehmen. Ablieferung erfolgt schleunigst.

Die Bahnstracht ist her und hin frei mit Ausnahme für zu geringe Bergsorten. Das Secheln erfolgt unentgeltlich und wird der Hanf auch ungerieben, der Flachs geichwungen angenommen. — Für diese wirklich sehr zu empfehlende Spinn- und Webfabrik sind wir bereit, Zusendungen zu vermitteln.

Die Agenten:

- | | |
|---------------------------------------|------------------------------------|
| G. F. Acker in Calw. | G. Hartmann & Sonne in Liebenzell. |
| B. Honold in Deckenpfronn. | J. F. Straihle in Althengstett. |
| A. Brommer, Chirurg in Weil d. Stadt. | J. G. Schweizer in Oßelsheim. |
| Chr. Pfeiffer in Stammheim. | F. Walz in Wildberg. |
| Ernst in Gältlingen. | Chr. Stiegelmayr in Geddingen. |

Ge-singen.

Hochzeits-Einladung.

Die Unterzeichneten erlauben sich, Freunde und Bekannte, aus Stadt und Land zu ihrer am Dienstag, den 31. Okt. hier im Adler stattfindenden Hochzeit ergebenst einzuladen.

Gottlieb Eisenhardt, Bierbrauer.
Marie Dingler, Adlerw.-Tochter.

Geb Brüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, We-
ben und Bleichen:

Flache, Hanf und Abweg

und wird der seitherige Spinnlohnpreis für den Schneller mit 1228 Meter Länge berechnet.

Auf die ausgezeichnete Qualität der rohen und gebleichten Leinwand machen wir besonders aufmerksam.

Die Agenten:

- | | |
|----------------------------------|-------------------------|
| Wm. Schlatterer, Calw. | E. Dengler, Nischalden. |
| E. F. Zahn's Wittwe, Liebenzell. | |



Concordia.

Samstag, den 28.
d. M. findet im Gasthaus
zum **Röfle** ein

Tanzkränzchen

statt, Musik von der hie-
sigen Stadtkapelle, wozu
die Mitglieder freundlich eingeladen werden.

Entrée für Nichtmitglieder 1 M 50 S.
Anfang Abends 7 Uhr.

Der Ausschuß.

Morgenden Sonntag bacht

Augenbreteln

Bäder Heugle.

Ludwigsburg.

Wein.

Aus einem Privatkeller habe ich wegen
Bezugs 70 Hekt. 1874. und 1875er Weine
von bester Qualität sofort billigt abzugeben
den Auftrag. Muster vor dem Faß.

Chr. Ganz,

Schorndorfer-Strasse 20.

Feinsten Tafel-Senf,

per Pfund 25 Pfg.

Aechten Düsseldorfer-Senf

per Pfund 35 Pfg.

Besten Schweizerkäse

per Pfund 90 Pfg.

Prima Backsteinkäse

bei Laibchen per Pfund 57 Pfg., bei Rist-
chen und für Wiederverkäufer billiger, em-
pfehl't bestens

J. F. Oesterlen.

Calw.

Empfehlung.

Unterzeichnete erlaubt sich, ihr Lager in
guten baumwollenen Herren-
und Frauenhosen, Leibchen,
weißen und farbigen Bett-
jaden, Kinderhosen, Schlaf-
hemdchen und Kinderkittel-
chen, sowie eine Auswahl
wollener Strickgarne in al-
len Farben, namentlich in
Zugwolle,

unter Zusicherung billiger Preise bestens zu
empfehlen.

Friedr. Kaltenbach,

im Hause des Herrn Schill
a. d. Marktplatz.

Bietigheim.

Wein.

Aus einem Privatkeller habe ich wegen
Bezugs 70 Hekt. 1874. und 1875er Weine
von bester Qualität sofort billigt abzugeben
den Auftrag. Muster vor dem Faß.

Kaufmann Mühlisen.

Es hat sich eine grauweiße

Gans

verlaufen, der Funder möchte sie abgeben bei
G. Döschlger
im Aktienhaus.



Bahn-Praxis

von Lud. Riedmüller aus Stuttgart

Montag, den 30. d. M., im Gasthof zum Babilchen Hof (Thudium).
Sprechstunden von Morgens 9 bis Abends 5 Uhr.

Empfehlung.

Für gegenwärtige Saison empfiehlt das Neueste in allen Pugartikeln, Formen, Filzhüte, fertige Hüte und Hauben. Sammt-Bänder, Spitzen, Schleier, Blumen, Federn und Brautfränze, und sichert billige Preise zu

Lina Meuser, Modistin.

Eisengießerei

Kern & Gettert in Durlach. Baden.

Alle Arten Eisenguß. Prompte und billige Bedienung.

Mostobst.

Anfang nächster Woche treffen noch 400 Stk. sehr schöne Mostäpfel ein und nehme Bestellungen entgegen.

D. Herion.

Gehringen.

Einen noch ganz gut erhaltenen

Kochofen

und einen

Kanonenofen

hat zu verkaufen

J. Duinzler, Kaufmann.

Bettfedern & Flaum

verschiedener Qualitäten zu äußerst billigen Preisen empfiehlt bestens

Carl Kläber.

Knecht-Gesuch.

Ein zuverlässiger Knecht findet eine Stelle zum Ausführen der Güter in die Stadt bei Güterbeförderer Bauer.

Paraffin-Kerzen

billigt bei

H. Bauer.

Zu vermieten.

Eine Wohnung mit drei ineinandergehenden Zimmern, nebst allen Erfordernissen an der Bahnhofstraße auf Martini.

Eine kleine Wohnung am Haaggäßle fogleich von

Johannes Keller.

Eine schöne

Regulateur-Uhr

von der Billinger Ausstellung hat zu verkaufen.

Näheres ist zu erfragen bei Herrn Heinrich Suttin, Cigarrenfabrikant.

Ebhausen.

Herrn Gottlieb Rapp, Schmiedmeister in Simmersfeld habe ich den Verkauf meiner

Futterschneidmaschinen

für dortige Umgebung übertragen, und sind bei Obigem stets einige aufgestellt, womit ich die Herrn Dekonomen in Kenntniß setze.

W. Dengler, mech. Werkstätte.

Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich mich als Küfer und Rübler hier niedergelassen habe und empfehle mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten aufs Beste.

Jakob Hartmann, Küfer u. Rübler wohnhaft im Schreiner Ring'schen Hause, Bischofstraße.

Gottesdienste.

Sonntag, den 29. Okt.

Born. Pred.: Hr. Diakon Mezger.

Nachm. (Pred.): Hr. Diac. Bern. Dettlinger.

— Leonberg, 24. Okt. Am Sonntag, den 22. Okt. fand hier die jährliche Wanderversammlung der Gewerbebanken Böblingen, Calw, Gaiterbach, Herrenberg, Nagstätt, Nagold, Sindelfingen, Weilderstadt und Wildbad statt, über die wir dem „N. Tagbl.“ Folgendes entnehmen: Auf der Tagesordnung standen folgende Gegenstände: 1) Besteuerung der Banken, 2) die Art der Sicherheitsleistung für erhaltene Vorschüsse, 3) Kautions des Kassiers, 4) Kontrolle der Bank, resp. des Kassiers, 5) Verlängerung der Vorschüsse. Ueber 1—4 hatte Hr. Kassier Ebling von Weil der Stadt, über Punkt 5 Herr Kassier Kempfer hier das Referat und einigte man sich ad 1 dahin, daß die Einsichtnahme der Bücher von Seiten der Steuerbehörde nicht verweigert werden könne, jedoch auf Kosten der letzteren im Banklokal zu geschehen habe; ad 2 wurde der Hauptwerth auf eine tüchtige Bürgschaft gelegt, weniger auf Lebensversicherungspolice und Solawechsel und soll die Prüfung der Sicherheit Sache des Ausschusses sein; ad 3 wurde bemerkt, daß bei einzelnen Banken der Kassier mit seinem ganzen Vermögen zu haften, bei andern eine bestimmte Kautionssumme unter Mitverbindlichkeit der Frau zu stellen habe. Das wirksamste Mittel zur Verhütung von Unzuträglichkeiten und Veruntreuungen sei eine tüchtige Kontrolle und so kam man auf Punkt 4, zu welchem noch weiter bemerkt wurde, daß einzelne Banken einen besonderen Kontrolleur mit fixem Gehalt haben, welchem die Verpflichtung obliege, die Bank wöchentlich ein- oder mehreremal zu kontrolliren; ad 5 wurde empfohlen, durch entsprechende Zusätze in den Schuldscheinen die Bank vor Unzuträglichkeiten zu sichern. Zum Schluß wurde Herrenberg als Vorort für die nächstjährige Versammlung gewählt.

— Bäcknang, 25. Okt. In einem größeren Bahnzuge kamen vorgestern Abend die Verwaltungsbeamten mit dem zahlreichen Dienstpersonal des Bahnhofes, ihre häusliche Einrichtung mit sich führend, hier an, um am morgenden Eröffnungstag ihren Dienst antreten zu können. Der Telegraph befindet sich schon seit gestern auf dem Bahnhof.

— Wien, 22. Okt. Der König von Griechenland ist heute früh n Folge dringender Depeschen aus Athen, ohne die Rückkehr des Kaisers abzuwarten, nach Triest abgereist.

— Wien, 23. Okt. Nach der „Deutschen Ztg.“ ist die russisch-österreichische Okkupation entschieden, und zwar als Kontrol-Okkupation wenn die Pforte die Vorschläge Rußlands annimmt, und als Exekutions-Okkupation, wenn sie dieselben ablehnt. England bleibt unthätig, und hat nur erklärt, daß seine Flotte vor Konstantinopel erscheinen werde, sobald die Okkupationstruppen die aufzustellende neutrale Zone überschreiten würden.

— Wien, 20. Okt. Der Finanzminister De Pretis begleitete die Einbringung des Budgets pro 1877 mit der Ankündigung von 6 Steuergesetzentwürfen. Der wichtigste dieser Entwürfe ist der über eine Personaleinkommensteuer, durch welche die weiten Kreise derjenigen, welche keine für die Ertragsbesteuerung faßbaren Objekte, wohl aber ein oft bedeutendes Reineinkommen besitzen, in entsprechendem Maße zur Steuerleistung herangezogen werden als bisher; es soll dadurch eine wesentliche Entlastung der am drückendsten besteuerten ärmeren Klassen der Bevölkerung, des kleinen Bauers und kleinen Gewerbmannes erzielt, dagegen die Last des Staatsbedarfs auf weitere Kreise überwälzt werden, welche bisher mit Unrecht sich der Steuerleistung entziehen können.

— Türkei. Für das erste türkische Parlament, dessen Sitzungen angeblich am 1/30. Dez. d. J. eröffnet werden sollen, ist ein provisorisches Wahlgesetz erschienen, dessen Bestimmungen von der A. Z. mitgetheilt werden, von dem es aber freilich noch zweifelhaft ist, ob es auch praktisch wird.

— Konstantinopel, 24. Okt. Das türkische Blatt „Bassiret“ schreibt: „Will Rußland den Krieg, nun wohl, so sind wir auch dabei, wir können dann eine alte Rechnung mit diesem Erbfeind abmachen. Rußland wird unterliegen, weil es unter der Fahne des Unrechts kämpfen wird, mit uns ist das Recht, darum auch der Sieg. Lieber den Tod, als moskowitzische Sklaverei. Wir sterben bis zum letzten Mann, unter die russische Knute wollen wir nicht kommen. Osmanli, thue jeder seine Pflicht.“

Eine Depesche aus New-York besagt, daß dieses Jahr im atlantischen Ozean ungewöhnlich zeitig Eisberge vorkommen. Ein Dampfer passirte 68 solcher.